

# Gärten in der Stadt

Wettbewerb 2020



LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



Freistaat  
**SACHSEN**



KARL MAY  
SPIEL



# Inhalt

- 02 Vorwort
- 03 Grußwort
- 04 Ausschreibung zum Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ 2020
- 05 Jury
  
- 06 Kategorie: Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen / Parkanlagen / Stadtplätze**
- 06 Teilnehmer
- 08 1. Preis – Friedenspark Pirna-Stadtzentrum
- 10 Sonderpreis – Vorplatz Hoffnungskirche Dresden-Löbtau
- 11 Sonderpreis – Gutspark Paunsdorf, Leipzig
  
- 12 Kategorie: Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereiche innerhalb von Gewerbegebieten**
- 13 Teilnehmer
- 14 1. Preis – Westlicher Promenadenring Dresden, Teilbereich Promenade
  
- 16 Kategorie: Andere neu gestaltete Freiraumsysteme**
- 17 Teilnehmer
- 18 1. Preis – Karl-May-Hain, Radebeul
- 20 Sonderpreis – Ehrenfried-Walter-von-Tschirnhaus Gymnasium, Dresden
  
- 21 Tätigkeitsfelder des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus

# Vorwort

Die Herausforderungen an die Freiflächengestaltung in unseren Städten wachsen beständig. Zu sozialen und gesundheitlichen Gesichtspunkten, die schon vor mehr als 100 Jahren die Anlage der Volksparks begründeten, kommen heute neue Handlungsfelder, bei denen städtisches Grün eine wichtige Rolle spielt.

Ein zentrales Thema ist der Klimawandel. Der Temperaturanstieg in den Städten kann durch Grünanlagen gemildert werden. Gleichzeitig bilden Grünflächen eine wichtige Komponente bei der Wasserrückhaltung und -versickerung. Sie helfen so mit, die zunehmenden Extreme – lange Trockenperioden und Starkniederschläge – abzufedern. Neben eher traditionellen Funktionen wie der Abschirmung des Verkehrs oder ihrer Nutzung für Freizeit und Sport wächst auch die Bedeutung der Grünflächen als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Gerade in Zusammenhang mit dem Schutz und der Förderung von Insekten eröffnen sich hier durch angepasste Pflanzenauswahl und Pflegeregime beachtliche Potenziale. Über all dem darf der ästhetische Aspekt, den städtische Grünflächen bieten sollen, nicht vergessen werden.

Der Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ trägt mit dazu bei, diese Vielfalt anhand vorbildlich geplanter und gebauter Anlagen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Die in diesem Jahr eingereichten Wettbewerbsbeiträge umfassen ein weites Spektrum. Es reicht gleichermaßen von städtebaulich markanten Anlagen wie dem westlichen Promenadenring in Dresden über die eher ökologisch orientierte Revitalisierung des Gutsparks Paunsdorf bis zur Neugestaltung der Außenanlagen des Ehrenfried-Walter-von-Tschirnhaus Gymnasiums, bei der sehr unterschiedliche Funktionen auf begrenzter Fläche unterzubringen waren. Daneben stehen kleinflächigere Objekte wie der Vorplatz der Hoffnungskirche in Dresden-Löbtau, die ebenso wichtige funktionale und ästhetische Verbesserungen beinhalten. Damit wird auch ein Eindruck von den umfassenden Aufgaben und Leistungen der Landschaftsarchitekturbüros und Garten- und Landschaftsbaubetriebe vermittelt.

Der aktuelle Wettbewerb, für den das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt hat, hat sein Ziel wieder erfüllt. Der Dank geht an den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V., der die Organisation übernommen hat, und an alle Teilnehmer, die mit ihren Beiträgen den Wettbewerb lebendig werden lassen.

Ich gratuliere den Preisträgern und möchte sie und alle anderen Teilnehmer ermutigen, auch künftig am Ball zu bleiben, damit der Wettbewerb seine Ausstrahlungskraft behält. Der Broschüre wünsche ich eine hohe Aufmerksamkeit, die mithilft, dass anspruchsvolles und multifunktionales Grün in unseren sächsischen Städten weiterhin einen hohen Stellenwert hat.

Norbert Eichkorn  
Präsident des Sächsischen Landesamtes  
für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

# Grußwort

Der Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ gehört mit dem Wettbewerb „Preis des Sächsischen Garten- und Landschaftsbaus“ seit vielen Jahren zu den Höhepunkten in der Wahrnehmung und Öffentlichkeitsarbeit unseres grünen Berufsstandes! Die hier verliehenen Preise sind Anerkennung für eine wertvolle Leistung, die für die Öffentlichkeit erbracht wurde, und würdigen den Wert der geschaffenen Grünprojekte.

In diesem Jahr sind wir in der glücklichen Lage, den Preis zum 11. Mal zu verleihen! Danken möchte ich dafür den Mitarbeitern des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft für die inhaltliche Begleitung, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie für die inhaltliche Zuarbeit sowie die Finanzierung des Wettbewerbs und die damit verbundene Bereitstellung von Preisgeldern im Gesamtwert von 27.000 Euro! Möglich ist der Wettbewerb natürlich auch nur aufgrund der eingereichten vielfältigen Grünprojekte und dafür danke ich den Städten, Kommunen, den Architekten sowie den ausführenden Firmen.

Grün in der Stadt ist zur Sicherung der Lebensqualität unerlässlich. Es wirkt sich positiv auf die Luftqualität und das Stadtklima aus, mildert Hitze zwischen den Gebäuden und mindert Lärm. Stadtgrün bietet Flora und Fauna den ihr zustehenden Lebensraum. So sind nur grüne Städte wirklich lebenswert. Unverzichtbar ist deshalb das abgestimmte Handeln über verschiedene Politikfelder hinweg sowie zwischen allen an der nachhaltigen Stadtentwicklung beteiligten Personen und Institutionen. Die Schaffung hochwertiger grüner Freiflächen muss von Behörden, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Interessensvertretern auch künftig als Gemeinschaftsaufgabe begriffen werden.

Es freut mich, dass wir im Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ 2020 Projekte in drei Kategorien auszeichnen. In der Kategorie „Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen/ Parkanlagen/Spielplätze“ wurden fünf Projekte eingereicht. In der Kategorie „Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereichen innerhalb von Gewerbegebieten“ erreichten uns zwei und in der Kategorie „Andere neu gestaltete Freiraumsysteme“ drei Wettbewerbsbeiträge. Insbesondere das zuletzt genannte Themenfeld findet meine ganz persönliche Wertschätzung. Ist es doch gerade hier möglich, kreativ neue Ansätze für die Grünraumgestaltung zu entwickeln und somit die Branche weiter voranzubringen.

Damit dieser Wettbewerb erfolgreich bleibt, gibt es Aufgaben für die Zukunft: So wollen wir weiterhin eine große Bandbreite sächsischer Unternehmen für eine Teilnahme begeistern und motivieren, ihre Projekte zur Bewertung durch eine Fachjury einzureichen. Darüber hinaus möchten wir Landschaftsarchitekten – mit Mut und Anspruch an die eigene Arbeit – motivieren, wieder mehr Augenmerk auf den Mehrwert der zu schaffenden Anlagen zu legen sowie die Kreativität in der Umsetzung in den Vordergrund zu stellen. Und so bin ich mir sicher, dass neben dem Privatkunden auch die öffentliche Hand weiterhin in wertvolle Grünprojekte investieren wird!

Genießen Sie die Gärten in der Stadt, die Gärten dieser Welt und die Ihrer Freunde als Orte, um zur Ruhe zu kommen, Kraft zu tanken und sich im Gespräch auszutauschen! Sie werden immer gestärkt aus Ihrem Garten hervorgehen! Bei allen Teilnehmern am diesjährigen Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ bedanken wir uns noch einmal für ihr besonderes Engagement sehr herzlich.

Ihr Andreas Wehle,  
Präsident Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.

# Ausschreibung zum Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ 2020

## Wettbewerbsauslober

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGLS) im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

## Förderer

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

## Präambel

Mit dem Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ soll in Sachsen eine ästhetisch ansprechende und zweckmäßige Grüngestaltung dem allgemeinen Trend der zunehmenden Versiegelung innerstädtischer Freiräume als Alternative entgegengesetzt werden. Die neu geschaffenen oder rekonstruierten Anlagen sollen einen Beitrag leisten zur

- Erhöhung der Gestaltungsqualität des Stadtraumes
- Förderung der ökologischen Stadtentwicklung
- Steigerung der Lebensqualität und Förderung der Gesundheit
- zur Wiederbelebung von geschichtlichen Zusammenhängen

Dieser Wettbewerb bietet die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit der sächsischen Städte, Garten- und Landschaftsarchitekten und der Firmen des Garten- und Landschaftsbaus darzustellen und damit Maßstäbe für die Gestaltung städtischer Bereiche zu setzen.

Der Wettbewerb wird im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGLS) ausgelobt.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) fördert den Wettbewerb finanziell.

## Wettbewerbsziele

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge sollen die Gestaltung für eine der nachfolgend genannten Kategorien zum Inhalt haben:

- Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen/Parkanlagen/Stadtplätze
- Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereiche innerhalb von Gewerbegebieten
- Andere neu gestaltete Freiraumsysteme

## Teilnahmebedingungen

Alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (zum Beispiel Städte, Wohnungsbaugesellschaften, eingetragene Vereine) sind zur Teilnahme berechtigt. Die Vorhaben sollen durch Garten- und Landschaftsarchitekten geplant und in Verantwortung sächsischer Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus im Zeitraum 2017 bis 2019 ausgeführt worden sein. Landschaftsarchitekten und am Bau beteiligte Firmen haben in Abstimmung mit den Bauherren Vorschlagsrecht.

Eine Ausschreibung der Vorhaben nach VOB ist für Personen des öffentlichen Rechts zwingend, für Personen des Privatrechts ist die Anwendung der VOB gewünscht aber nicht Bedingung. Die Vorhaben dürfen nicht gegen geltende oder beschlossene Bebauungspläne, andere Bauleitpläne sowie Vorschriften des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts verstoßen. Die Vorhaben müssen den baurechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Aussagefähige Unterlagen (siehe Nummer 7) sind beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V., Hamburger Ring 1 B, 01665 Klipphausen, einzureichen.

## Beurteilungskriterien

Alle vorliegenden Einsendungen werden zunächst einer sachlichen Prüfung nach folgenden Kriterien unterzogen:

1. Teilnahmeberechtigung (Bauherr und an Planung und Bau beteiligte Firmen)
2. Ausschreibung nach VOB
3. Öffentliche Begehbarkeit
4. Termingerechte Einsendung der Unterlagen
5. Vollständigkeit der Unterlagen

Alle den oben genannten Kriterien entsprechende Wettbewerbsbeiträge werden einer fachlichen Prüfung durch eine Jury nach folgenden Kriterien unterzogen:

# Jury

1. Gesamtanlage und Gestaltungsqualität
  - Bezugnahme auf den städtebaulichen Rahmen
  - Zielstellung der vorgegebenen Situation angemessen (siehe Nummer 1 Wettbewerbsziele)
  - Eignung der Raumform
  - Schaffung langfristig tragfähiger ökologischer Potenziale
  - Pflanzenverwendung
2. Nutzungsqualität
  - Lage, Kombination und Zuordnung der einzelnen Funktionsbereiche
  - Erholungs- und Freizeitnutzung für alle Bevölkerungsgruppen
  - Sicherung der dauerhaften Nutzbarkeit
3. Wirtschaftlichkeit/Sparsamkeit
4. Fachgerechte Ausführungsqualität
  - Wege- und Platzflächen
  - Mauerwerk
  - Wasserbereiche
  - Erdmodellierung
  - Ausstattungselemente
  - Pflanzarbeiten
  - Besonderheiten

## Landesjury

- Horst Bergmann  
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.
- Rüdiger Clausen  
Landschaftsarchitekt, Vertreter BDLA Sachsen
- Klaus Engelhardt  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Prof. Dr. Henning Günther  
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Fachgebiet Garten- und Landschaftsbau
- Tom Kirsten  
Landschaftsarchitekt und ö. b. v. Sachverständiger für Garten- und Landschaftsbau, Pirna
- Dr. Jörg Müller  
Erster Bürgermeister und Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung und Bau Radebeul, Vertreter des Sächsischen Städte- und Gemeindetages

## Vorprüfer

- Dipl.-Ing. (FH) Katrin Gruber  
Landschaftsarchitektin,  
grünzeit Landschaftsarchitektur, Grimma
- Martina Heft  
Landschaftsarchitektin,  
Büro für Landschaftsarchitektur „grünzeug“, Dresden
- Dr. Ingolf Hohlfeld  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Ute Lembcke  
Technische Leiterin im Botanischen Garten Dresden a. D.
- Melanie Müller  
Unternehmerin,  
Garten- und Landschaftsbau, Pflanzenhandels GmbH, Oschatz
- Franziska Nestler  
Landschaftsarchitektin, Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur, Annaberg-Buchholz
- Beate Röder  
Unternehmerin, LSG Landschaftsgestaltung GmbH,  
Annaberg-Buchholz
- Ute Vité  
Unternehmerin, Ute Hartig Garten- und Landschaftsbau, Leipzig

# Teilnehmer

Kategorie: Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen / Parkanlagen / Stadtplätze



Christuskirche Heidenau

**Bauherr**

Pfarramt Christuskirche Heidenau, Heidenau

**Planung**

Freiraum04 Stefanie Helbig, Dresden

**Ausführung**

Pomonus Garten- und Landschaftsbau, Dresden



Vorplatz Hoffnungskirche Dresden-Löbtau

**Bauherr**

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung, Dresden

**Planung**

Sigrid Böttcher-Steeb Landschaftsarchitekturbüro

FREIRÄUME, Dresden

**Ausführung**

Pomonus Garten- und Landschaftsbau, Dresden



Gutspark Paunsdorf, Leipzig

**Bauherr**

Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer,

Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

**Planung**

Landschaftsarchitektin Anke Grundmann, Leipzig

**Ausführung**

Uwe Müller Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Nauhof



### Friedenspark Pirna-Stadtzentrum

**Bauherr**

Stadtverwaltung Pirna, Fachgruppe Stadtentwicklung

**Planung**

May Landschaftsarchitekten, Dresden

**Ausführung**

Hansel Garten- und Landschaftsbau GmbH, Dresden  
Kohout's Garten- und Landschaftsbau GmbH, Elstra  
Garten- und Landschaftsbau Herfurth GmbH, Nossen  
Mörbe & Co. GmbH Grünanlagenbau, Kubschütz



### Sternplatz „Neue Grüne Mitte“ Dresden

**Bauherr**

Landeshauptstadt Dresden,  
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

**Planung**

Blume Landschaftsarchitekten, Dresden

**Ausführung**

Landschaftsbau Fleischer GmbH, Dresden

### Bauherr

Stadtverwaltung Pirna, Fachgruppe Stadtentwicklung

### Planung

May Landschaftsarchitekten, Dresden

### Ausführung

Hansel Garten- und Landschaftsbau GmbH, Dresden  
Kohout's Garten- und Landschaftsbau GmbH, Elstra  
Garten- und Landschaftsbau Herfurth GmbH, Nossen  
Mörbe & Co. GmbH Grünanlagenbau, Kubschütz



# 1. Preis

## Friedenspark Pirna-Stadtzentrum



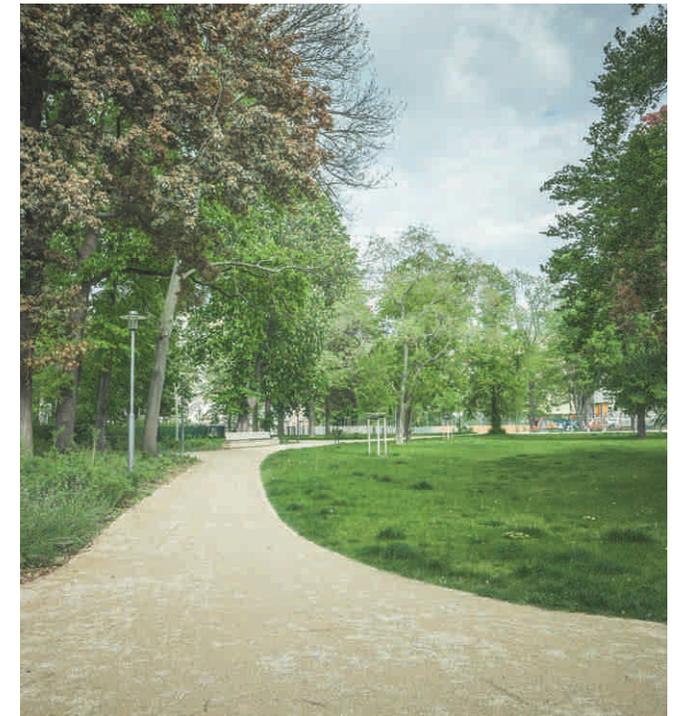
## Laudatio

Der Friedenspark Pirna steht als Symbol für die Auseinandersetzung der Stadt mit der eigenen Geschichte und befindet sich südlich des historischen Stadtzentrums. Basierend auf den Entwürfen des königlich-sächsischen Gartenbaudirektors Max Bertram entstand hier eine 1905 eröffnete hochwertige Parkanlage. Mit der Errichtung eines Gedenksteins für die Opfer des Faschismus sowie eines Ehrenmahls für gefallene sowjetische Soldaten trug der Park ab dem 2. Weltkrieg den Charakter einer Erinnerungsstätte. Ersten Initiativen zur Umgestaltung des Friedensparks ab 1990 folgte ab 2016 die Neugestaltung des Areals durch MAY Landschaftsarchitekten.

Mit dem 1. Preis in dieser Kategorie würdigt die Fachjury die gelungene Einbindung geschichtlicher Aspekte in die Neugestaltung des denkmalgeschützten Friedensparks sowie die optimale Berücksichtigung der unterschiedlichen Nutzungsansprüche.

Die Dreiteilung der Anlage in Auftaktplatz, Ruhezone und Aktivbereich, die einheitliche Formensprache sowie das Farb- und Materialkonzept, die das gestalterische Grundgerüst des Parks bilden, überzeugen die Jury. In Anlehnung an den Parknamen und zur Fortführung des Friedensgedankens wurde eine „Friedensbank“ aufgestellt. Im Eingangsbereich findet sich ein als

Fontainenfeld angelegtes, digital steuerbares Farb-/Wasserspiel, dessen niveaugleiche Einbettung in den Platzbelag eine multifunktionale Nutzung zulässt. Als Reminiszenz an die hier früher vorhandene Seilerei wurde eine bestehende Spielplatzfläche mit neuen Spielgeräten aufgewertet. Zudem erhielt sie eine Randeinfassung mit Sitzmöglichkeiten. Der wertvolle gemischte Gehölzbestand wurde als charakteristische grüne Einfassung des Parks erhalten, stellenweise ausgelichtet sowie durch Neupflanzungen weiterentwickelt. Neben gestalterischen und denkmalpflegerischen spielten bei der Pflanzenartenauswahl auch klimatische und Pflegeaspekte eine Rolle.



# Sonderpreis

## Vorplatz Hoffnungskirche Dresden-Löbtau

### Bauherr

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung, Dresden

### Planung

Sigrig Böttcher-Steeb Landschaftsarchitekturbüro  
FREIRÄUME, Dresden

### Ausführung

Pomonus Garten- und Landschaftsbau, Dresden

### Laudatio

Seit Errichtung der Kirche vor 85 Jahren besaß die Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung in Dresden-Löbtau keinen gestalteten Kirchvorplatz. Eine einfach befestigte Fläche wurde von parkenden Fahrzeugen, freiliegendem Schotter und bei nassen Wetterverhältnissen von Regenpfützen bestimmt. Es fehlte an einem einer Kirche würdigen schönen Vorplatz für Gottesdienstbesucher, Feste und Zusammenkünfte.

In Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Sigrig Böttcher-Steeb entwickelte die Kirchgemeinde eine Gestaltungsidee für ihren Kirchvorplatz, der von Anwohnern zudem als wichtige Fußwegeverbindung zwischen Clara-Zetkin-Straße und Annenfriedhof genutzt wird. Die Jury würdigt das Engagement in die nachhaltige Platzgestaltung. Wassergebundene Wegedecken, versickerungsfähiges Pflaster mit hoher Drainwirkung bzw. Entwässerung in die neu angelegten Mischstaudenpflanzflächen sowie durchdachte Sitz- und Aufenthaltsbereiche bestimmen heute das Erscheinungsbild. Mit der zweckmäßigen Anlage von Fahrradstellplätzen sowie der farblichen Markierung der Pkw-Stellplätze wird dem Bauherrenwunsch Rechnung getragen. Die artenreiche und naturnahe Pflanzung wird von fünf Bäumen geprägt, darunter ein Zierapfel als Solitär am Sitzplatz. Felsenbirnen, als Hochstamm kultiviert, stellen die Raumkante zur Straße dar. Für attraktive Blüh- und Farbaspekte sorgen Beetstreifen, die von Stauden, Gräsern und Frühblühern geprägt werden.



# Sonderpreis

## Gutspark Paunsdorf, Leipzig

### Bauherr

Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer,  
Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

### Planung

Landschaftsarchitektin Anke Grundmann, Leipzig

### Ausführung

Uwe Müller Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Naunhof

### Laudatio

Der „Gutspark Paunsdorf“ steht als Teil eines früheren Rittergutes für den Anschluss der Stadtteile Alt- und Neu-Paunsdorf an den „Grünen Bogen Paunsdorf“. Die Grünfläche war lange Zeit verschlossen und es entwickelte sich ein strukturreiches Gelände mit imposantem Altbaumbestand und undurchdringlichem Gehölzaufwuchs.

Die Grundidee zur Umgestaltung des Parks erstreckt sich über vier Ebenen: Dazu zählen Wege, die in sanften, organischen Formen zur zweiten Ebene, den „Sonnenovalen“, als sonnendurchflutete Wiesenflächen, führen. Als „Bindeglied“ zwischen ihnen und den angrenzenden Baum- und Strauchflächen bilden lichte Gehölzstrukturen, die mit Sträuchern, Bodendeckern und Wiesenflächen gestärkt wurden, die dritte Ebene. Dichte Gehölzpflanzungen schließen als vierte Ebene die Grünfläche räumlich ab.

Blickfang innerhalb des Parks sind die an florale Naturformen anlehenden und bis zu vier Meter hohen Skulpturen des Hallenser Künstlers Jan Vieczenz. Sie laden zu gedanklicher Auseinandersetzung mit der Natur ein. Intensiv können die Kinder der angrenzenden Einrichtungen den grünen Ort in der Stadt nun über einen separaten Parkzugang erleben. Die Jury würdigt die gestaltete Natürlichkeit unter Einbeziehung des Wildwuchsbestandes, die Berücksichtigung verschiedener Nutzungsansprüche und das zur Sicherung der biologischen Vielfalt vom NABU Leipzig und der Stadt Leipzig erarbeitete nachhaltige Pflegekonzept.





# Teilnehmer

Kategorie: Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereiche innerhalb von Gewerbegebieten



Westlicher Promadenring Dresden,  
Teilbereich Promenade

**Bauherr**

Landeshauptstadt Dresden,  
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

**Planung**

plancontext gmbh landschaftsarchitektur, Berlin

**Ausführung**

Landschafts- und Sportplatzbau Josef Saule GmbH,  
Niederlassung Dresden



Wohngebiet Wasserberg in Freiberg

**Bauherr**

Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG,  
Freiberg

**Planung**

Jacob + Bilz Landschaftsarchitekten  
Partnersgesellschaft mbB, Chemnitz

**Ausführung**

Weigand Landschaft GmbH, Oederan

### Bauherr

Landeshauptstadt Dresden,  
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

### Planung

plancontext gmbh landschaftsarchitektur, Berlin

### Ausführung

Landschafts- und Sportplatzbau Josef Saule GmbH,  
Niederlassung Dresden



# 1. Preis

## Westlicher Promenadenring Dresden, Teilbereich Promenade



## Laudatio

Im Zentrum der sächsischen Landeshauptstadt verläuft der von der Jury prämierte Westliche Promenadenring zwischen dem Motel One am Postplatz und der Centrum-Galerie am Dippoldiswalder Platz. Er bildet damit ein grünes Band entlang der Marienstraße und der angrenzenden Wohnanlage. Die Neugestaltung des jahrzehntelang ungenutzten Rasenstreifens greift Konturen der historischen Stadtmauer auf, sodass der ehemalige Festungsgraben heute durch leicht abgesenkte, parterreartige natürliche Wiesenflächen sowie ein Sandsteinband nachvollziehbar ist. Die räumlichen Kanten des Parterres werden durch das breite Rasen-Wildblumenwiesen-Band der Prome-

nade, das natürliche Wildblumenaspekte ins Stadtzentrum bringt, als auch die umlaufenden Lindenreihen gebildet. 24 Bestandslinden wurden dafür an die Marienstraße verpflanzt. Ein vier Meter breites Asphaltband mit Naturstein-Splitt-Abstreuerung und einseitiger Betonwerksteineinfassung als Sitzmauer lädt zum Promenieren ein. Querende Wege wurden aus Granitpflaster mit Granitplatten gestaltet. Ein 1,5 Meter breites Staudenband begleitet den Promenadenweg und markiert die Grundstücksgrenze zwischen den städtischen Flächen und denen der Sächsischen Wohnungsgenossenschaft. Diese bis an das Wohngebäude heranreichenden privaten Bereiche wurden

in die Planung integriert. Blütengehölze schaffen einen attraktiven Grünzug. Der Promenadenring überzeugt die Jury mit klaren Formen sowie dem Zusammenspiel der Materialien in Verbindung mit einer attraktiven Bepflanzung. Angesichts der klimatischen Herausforderungen und dem besonderen Druck, der auf Stadtbäumen lastet, freut sich die Jury über den vereinbarten 10-Jahres-Pflegevertrag für die verpflanzten Linden. Im Hinblick auf die vergangenen Dürresommer erlangt eine sichere Wasserversorgung immer stärkere Bedeutung und so unterstützen die aller 25 Meter installierten Bewässerungsanschlüsse die Erhaltung der Begrünung auf lange Sicht.





# Teilnehmer

Kategorie: Andere neu gestaltete Freiraumsysteme



## Karl-May-Hain, Radebeul

### Bauherr

Große Kreisstadt Radebeul

### Planung

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

### Ausführung

natur + stein Landschaftsbau GmbH, Dresden  
Holzdesign Alexander Fromme, Niesky



## Umbau, Sanierung und Erweiterung des Ehrenfried-Walter-von-Tschirnhaus Gymnasiums Dresden

### Bauherr

Landeshauptstadt Dresden,  
Schulverwaltungsamt vertreten durch STESAD GmbH

### Planung

Storch Landschaftsarchitekten, Dresden

### Ausführung

HSD GmbH, Dresden



## Kita im Hutholz

### Bauherr

Stadt Chemnitz, Grünflächenamt

### Planung

Iproplan Planungsgesellschaft mbH, Chemnitz

### Ausführung

Grünanlagen Uwe Pügner Landschaftsgestaltung,  
Schwarzenberg

### Bauherr

Große Kreisstadt Radebeul

### Planung

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

### Ausführung

natur + stein Landschaftsbau GmbH, Dresden

Holzdesign Alexander Fromme, Niesky



# 1. Preis

Karl-May-Hain, Radebeul



## Laudatio

Mit dem 1. Preis wird die Sanierung, funktionale Modernisierung sowie Erweiterung des Karl-May-Haines, einer historischen Parkanlage gegenüber dem Karl-May-Museum, in Radebeul gewürdigt. Die Parkanlage wurde auf angrenzenden Grundstücken in östliche Richtung erweitert, um Besucher des Karl-May-Museums mit der Parkerweiterungsfläche zu empfangen und durch die historische Anlage zum Museum zu leiten.

Während die vegetative Ausstattung des Karl-May-Haines zum Großteil im Bestand erhalten wurde, erfolgten über alle drei Geländeebenen Pflege- bzw. Schnittmaßnahmen zur Wieder-

herstellung der historisch belegten Blick- und Raumbeziehungen. Die Pflanzungen wurden nach historischem Vorbild ergänzt. Kernpunkt der Sanierung war die Erneuerung der Wassertechnik an den fünf Wasserläufen, die für die fünf Kontinente stehen. Zudem galt es, den „Silbersee“ sowie den „Herz-See“ und das Wegenetz zu erneuern.

Als Erweiterung des Karl-May-Haines entstand auf der neuen Fläche ein als Wüstenpark mit Dünenbahn, Karawanen-Wippe und Dreh-Kakteen gestalteter Themenspielplatz. Die Jury ist begeistert von der nach Plänen des Architekturbüros May umgesetzten Arbeit des Nieskyer Holzdesigners Alexander Fromme.

Alle Holzspielgeräte sind hochwertig ausgeführt und regen die kindliche Fantasie an. Das einst verwachsene und unzugängliche Grundstück mit als Denkmal ausgewiesenem Bestandsgebäude wurde für die Öffentlichkeit erschlossen und steht in Verbindung zur historischen Parkanlage. Im neuen Parkabschnitt entstand eine Karl-May-Landschaft, die auf spielerische Art und Weise Einblick in die Abenteuerromane gibt. Die individuelle Gestaltung schafft Aufenthaltsbereiche für alle Generationen. Die Jury würdigt das gelungene Zusammenspiel aus historischer Parkanlage und neu gestaltetem Erlebnisareal vor dem Hintergrund einer generationenübergreifenden Nutzung.



# Sonderpreis

## Ehrenfried-Walter-von-Tschirnhaus Gymnasiums, Dresden

### Bauherr

Landeshauptstadt Dresden,  
Schulverwaltungsamt vertreten durch STESAD GmbH

### Planung

Storch Landschaftsarchitekten, Dresden

### Ausführung

HSD GmbH, Dresden

### Laudatio

Der Zuschlag für die Freiraumgestaltung des Ehrenfried-Walter-von-Tschirnhaus Gymnasiums an der Bernhardstraße in Dresden ging an das Dresdner Landschaftsarchitekturbüro Storch. Dessen freiraumplanerische Leitidee war es, den Schulhof mit vegetativen und baulichen Elementen als in sich geschlossenen Campus zu gestalten und mit dem Gebäudeensemble zu verknüpfen. Gelungen präsentiert die Freianlage heute einen historischen Eingangsvorplatz mit Brunnen, einen zentralen Pausenhof mit sonnigen und schattigen Ruhebereichen, für die eigene Sitz-/Liegeelemente entworfen wurden, sowie weitläufigen Sportflächen. Die Freiraumausstattung wird von Stahl-, Holz- und Betonelementen geprägt. Das Dach der unterirdisch angelegten Umkleidebereiche der Sporthalle wurde als intensive Dachbegrünung in die Flächen integriert. Großzügige Wiesenflächen, Sitzstufen sowie Spiel- und Sportangebote runden das Campuskonzept ab. Die Bestandsbäume wurden erhalten, eine historische Mauer saniert und in die Gestaltung einbezogen. Umfangreiche pflegeleichte und klimaangepasste neue Baumpflanzungen unterstreichen den grünen Charakter des Schulcampus. Eine Zertifizierung des Objektes nach dem Bewertungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) wird angestrebt. Die Jury ist beeindruckt von der idealen Raumausnutzung sowie der konsequenten Gestaltung vor dem Hintergrund vielseitigster Nutzungsansprüche.



# Tätigkeitsfelder des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus

## ■ Neubau

## ■ Umbau

## ■ Rekonstruktion

## ■ Pflege von Freianlagen

- Außenanlagen an öffentlichen und privaten Gebäuden, Wohnungs- und Siedlungsbauten
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Teichbau, Schwimmteiche, Wasseranlagen
- Spielplätze, Sportplätze, Golfanlagen, Freizeitanlagen
- Innerstädtische Grünanlagen
- Historische Parkanlagen und Zoolandschaften

- Friedhofsanlagen
- Verkehrsflächen und Fußgängerzonen
- Maßnahmen zum Lärmschutz und zur Verkehrsberuhigung
- Arbeiten im Rahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Hausgärten
- und vieles mehr



**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Pillnitzer Platz 3

01326 Dresden

Telefon: +49 351 2612- 0

E-Mail: [lfulg@smul.sachsen.de](mailto:lfulg@smul.sachsen.de)

[www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

**Redaktion:**

Linda Wahner, Susan Naumann, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V., Klipphausen

**Fotos:**

Auswahl aus den Einsendungen der Wettbewerbsteilnehmer 2020

**Gestaltung und Satz:**

Initial Werbung & Verlag, Dresden

**Druck:**

[www.siblog.de](http://www.siblog.de)

**Auflage:**

3.000 Stück

**Papier:**

Gedruckt auf 100 % PEFC Papier

**Redaktionsschluss:**

2.11.2020

**Bezug:**

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.

Hamburger Ring 1 b, 01665 Klipphausen

Telefon: +49 35204 789980

E-Mail: [verbandgalabau.sachsen@t-online.de](mailto:verbandgalabau.sachsen@t-online.de)

[www.galabau-sachsen.de](http://www.galabau-sachsen.de)

Die Broschüre kann auch als PDF-Datei unter <https://publikationen.sachsen.de> heruntergeladen werden.

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

*Täglich für  
ein gutes Leben.*

[www.lfulg.sachsen.de](http://www.lfulg.sachsen.de)